

Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

02.06.2006

7.35.07 Nr. 1

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang
Materialwissenschaft

	<i>Beschluss</i>	<i>Genehmigung</i>	<i>Inkrafttreten</i>
<i>Prüfungsordnung</i>	FBR 07: 04.05.2005 FBR 08: 25.05.2005	Präsident: 20.10.2005	02.06.2006
<i>1. Änderungsbeschluss</i>	FBR 07: 07.09.2010 FBR 08: 16.06.2010	Präsident: 14.09.2010	04.10.2010

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft vom 4. / 25. Mai 2005

In Ergänzung der „Allgemeinen Bestimmungen für modularisierte und gestufte Studiengänge“ (AIB) der Justus-Liebig-Universität Gießen vom 21. Juli 2004 (Stanz. 2004 S. 3154) haben die Fachbereiche 07 Mathematik und Informatik, Physik, Geographie und 08 – Biologie und Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen die folgende Spezielle Ordnung verabschiedet.

§ 1

(zu § 1 Abs. 1 und § 12 Abs. 1 AIB)

Der Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft führt zu einem berufsqualifizierenden Abschluss und umfasst 6 Semester.

§ 2

(zu § 2)

Die Fachbereiche 07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie und 08 - Biologie und Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen verleihen nach erfolgreich abgeschlossenem Studium den akademischen Grad „Bachelor of Science“ (abgekürzt: „B. Sc.“)

§ 3

(zu § 5 Abs. 1)

Die Module sind in Anlage 2 beschrieben.

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft	02.06.2006	7.35.07 Nr. 1	S. 2
--	------------	----------------------	------

§ 4
(zu § 5 Abs. 4)

(1) Der Besuch eines Moduls kann in der Modulbeschreibung vom Bestehen eines anderen Moduls abhängig gemacht werden.

(2) In der Modulbeschreibung kann die Zulassung zu bestimmten Veranstaltungen oder zur modulabschließenden Prüfung von Prüfungsvorleistungen (im Sinne von §1 Abs. 4 AIB) abhängig gemacht werden. Dies gilt insbesondere, wenn die Sicherheit in einer praktischen Übung von ausreichenden theoretischen Vorkenntnissen abhängt.

(3) Bei nicht erfolgreichem Abschluss von modulbegleitenden Prüfungen oder bei Nicht-Erreichen der Prüfungsvorleistungen erfolgt die Abmeldung vom betreffenden Modul und die Wiederanmeldung im nächsten Turnus. Hiervon bleibt die Möglichkeit der Abmeldung nach § 23 Abs. 3 AIB unberührt.

§ 5 (zu § 6 Abs. 1 AIB)

(1) Das Thesis-Modul des Bachelor-Studienganges Materialwissenschaft umfasst 12 CP.

(2) Das gesamte Bachelor-Studium in Materialwissenschaft umfasst insgesamt 30 Module (inklusive des Thesis Moduls).

§ 6
(zu § 9 Abs. 1)

(1) Erfahrungen in spezifischen Berufsfeldern sind im Rahmen des Studienprojekts I (bzw. des Studienprojekts II im Wahlpflichtbereich) unter Beachtung der Praktikumsordnung (Anlage 3) zu erwerben. (s. Modulbeschreibungen).

(2) Vorschläge für Berufsfeld-Praktika können sowohl von Studierenden als auch von Professorinnen bzw. Professoren in Kooperation mit außeruniversitären Arbeitgebern gemacht werden. Die Anerkennung als Teil eines Wahlpflichtmoduls wird durch die Verantwortlichen des Moduls festgestellt.

§ 7
(zu § 10 Abs. 3)

Es wird eine erste Wiederholungsprüfung in Form der in der Modulbeschreibung genannten Erstprüfung durchgeführt. Eine zweite Wiederholungsprüfung findet in Form einer mündlichen Prüfung statt; Abweichungen hiervon legt der Prüfungsausschuss fest.

§ 8
(zu § 11)

(1) In Anlage 1 ist ein Studienverlaufsplan beigefügt.

(2) Für anerkannte Teilzeitstudierende trifft die/der Vorsitzende des Prüfungsausschusses auf Antrag angemessene Regelungen.

§ 9
(zu § 13 AIB)

Der Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft kann nur zum Wintersemester begonnen werden.

§ 10
(zu § 20 Abs. 1 Ziffer 1 und Abs. 3)

(1) Bei der Meldung zum Thesis-Modul ist der erfolgreiche Besuch der nach Studienverlaufsplan verpflichtenden Module aus dem 1. bis 5. Semester nachzuweisen. Ausnahmen regelt der Prüfungsausschuss.

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft	02.06.2006	7.35.07 Nr. 1	S. 3
--	------------	----------------------	------

(2) Bei der Meldung zum Thesis-Modul ist dem Prüfungsausschuss die Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse (Transcript of Records) vorzulegen.

§ 11
(zu § 21 AIB)

(1) Die Meldungen zu den Prüfungen eines Moduls erfolgen automatisch mit der Anmeldung zu diesem Modul.

(2) Mit der Einschreibung zum Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft ist automatisch die Anmeldung zu den Modulen des 1. Semesters verbunden.

§ 12
(zu § 23 Abs. 1)

Der Rücktritt von einem Modul ist bis spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermin der modulabschließenden Prüfung ohne Angabe von Gründen möglich. Der Rücktritt ist dem zuständigen Prüfungsausschuss schriftlich mitzuteilen.

Gleichzeitig erfolgt die Anmeldung zum selben Modul im nächsten Turnus. Eine erneute Abmeldung innerhalb dieses Moduls ist dann bis zum endgültigen Bestehen oder Nichtbestehen ausgeschlossen. Hiervon bleibt die Möglichkeit des Rücktritts von einer Prüfung nach § 23 Abs. 3 AIB unberührt.

§ 13
(zu § 25 Abs. 1, 2 und 5 AIB)

(1) Die Prüfungsform ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

(2) Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt je Prüfling und Fach mindestens 15 Minuten und maximal 45 Minuten.

(3) Die Dauer einer Klausur beträgt mindestens 45 Minuten und maximal 180 Minuten.

§ 14
(zu § 26 Abs. 5 und 6)

(1) Die Thesis wird vom Prüfungsausschuss ausgegeben. Die Arbeit ist innerhalb von 9 Wochen abzugeben. Bei gleichzeitigem Besuch von weiteren Modulen legt der Prüfungsausschuss die Frist unbeschadet von § 26 Abs. 5 Satz 3 AIB angemessen fest.

(2) Das Thema der Thesis kann einmalig bis zur Hälfte der vorgesehenen Bearbeitungszeit unter schriftlicher Angabe der Gründe beim Prüfungsausschuss zurückgegeben werden. Durch den Prüfungsausschuss wird unverzüglich ein neues Thema ausgegeben, dessen Rückgabe ausgeschlossen ist.

§ 15
(zu § 29 Abs. 1 AIB)

Die vier Module „Praktikum zur Allgemeinen Chemie“ „Anorganisch-chemisches Praktikum“, „Physikalisch-chemisches Praktikum“ sowie „Organisch-chemisches Praktikum“ werden bewertet, die restlichen 26 Module werden benotet.

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft	02.06.2006	7.35.07 Nr. 1	S. 4
--	------------	----------------------	------

§ 16
(zu § 30 Abs. 2)

Die gemäß § 15 dieser Ordnung zu bewertenden Module müssen mit „Bestanden“, die zu benotenden Module müssen mit mindestens „Ausreichend/Sufficient“ bewertet sein

§17
(zu § 31 Abs. 1)

Von den 26 zu benotenden Modulen werden die folgenden 14 Module M_i zur Ermittlung der Gesamtnote (= gesamtnotenrelevante Module) berücksichtigt:

M_1	Allgemeine Chemie	6 CP
M_2	Anorganische Chemie	4 CP
M_3	Physikalische Chemie	7 CP
M_4	Organische Chemie	4 CP
M_5	Experimentalphysik I ODER Experimental- physik II	9 CP
M_6	Theoretische Physik: Mechanik und Quan- tenmechanik	8 CP
M_7	Festkörperphysik	6 CP
M_8	Materialwissenschaft I	4 CP
M_9	Materialwissenschaft II	5 CP
M_{10}	Materialwissenschaft III	5 CP
M_{11}	Materialklassen	4 CP
M_{12}	Studienprojekt I	9 CP
M_{13}	Wahlpflichtmodul(e)	6 CP
M_{14}	Bachelor-Thesis	12 CP
		Σ 89 CP

Im Fall des Moduls M_5 geht dasjenige Experimentalphysik-Modul mit der besseren Benotung in die Endnote ein. Im Fall des Moduls M_{13} geht/gehen dasjenige/diejenigen Wahlpflichtmodul/e mit der/den besten Benotung/en in die Endnote ein.

Die Gesamtnote errechnet sich dann wie folgt:

$$\text{Gesamtnote} = \frac{\sum_{i=1}^{14} \text{Note}_i \cdot \text{CP}_i}{\sum_{i=1}^{14} \text{CP}_i}$$

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft	02.06.2006	7.35.07 Nr. 1	S. 5
--	------------	----------------------	------

§ 18
(zu § 32)

Das „Transcript of Records“ führt alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule mit der jeweils erbrachten Prüfungsleistung auf (Angabe der Note bzw. der Bewertung).

§ 19
(zu § 34 Abs. 2 und 4)

(1) Der Prüfungsausschuss kann auf schriftlichen Antrag genehmigen, dass die erste und / oder zweite Wiederholungsprüfung im Rahmen des gleichen Moduls im Folgejahr abgelegt werden.

(2) Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten die Leistung nicht gemäß-§ 16 dieser Ordnung benotet bzw. bewertet worden ist.

Damit ist der Bachelor-Studiengang Materialwissenschaft endgültig nicht bestanden. Höchstens ein endgültig nicht bestandenes Wahlpflichtmodul kann einmalig durch ein weiteres Wahlpflichtmodul ersetzt werden; der Prüfungsausschuss kann in Ausnahmefällen angemessene Regelungen treffen.

§ 20

Module nach dieser Ordnung werden für das erste Semester erstmals im Wintersemester 2005/2006, für das zweite im Sommersemester 2006, für das dritte im Wintersemester 2006/2007 und so weiter angeboten.

§ 21
(zu § 40)

(1) Diese Ordnung tritt am 1. Oktober 2005 in Kraft.

(2) Diese Regelungen des 1. Änderungsbeschlusses vom 07.09.2010 und 16.06.2010 treten mit Veröffentlichung in Kraft. Sie werden erstmals für die Studierenden angewendet, die das Studium dieses Studienganges mit dem Wintersemester 2010/ 2011 beginnen. Studierende, die im Sommersemester 2011 für den Studiengang eingeschrieben waren, können ihr Studium längstens bis 2 Semester nach Ende der Regelstudienzeit abschließen. Sofern dies nicht möglich ist, trifft der Prüfungsausschuss in Härtefällen angemessene Regelungen.

Module nach der Fassung der Prüfungsordnung von 2005 werden nur noch wie folgt angeboten:

- im Wintersemester 2010/11 Module für das 3. und 5. Semester,
- im Sommersemester 2011 Module für das 4. und 6. Semester,
- im Wintersemester 2011/12 Module für das 5. Semester,
- im Sommersemester 2012 Module für 6. Semester.

Gießen, den 20. Oktober 2005

Prof. Dr. Hans-Otto Walther
Studiendekan des Fachbereichs 07 - Mathematik und Informatik, Physik, Geographie

Gießen, den 20. Oktober 2005

Prof. Dr. Peter Richard Schreiner
Prodekan des Fachbereichs 08 - Biologie und Chemie